Der Patriot

LIPPSTÄDTER ZEITUNG

GEGRÜNDET 1848

Größte Tageszeitung im Wirtschaftsraum Lippstadt

www.derpatriot.de

Freitag, 15. Oktober 2021
Nr. 240 | 2,00 €

LOKALES

Zwischen Freude und Skepsis

Lippstadt – Nach langer Corona-Pause findet sie statt: die Herbstwoche. Überwiegt die Freude auf ein wieder gewonnenes Stück Normalität, das in diesem Fall dazu eine lange Tradition hat? Oder überwiegt die Sorge vor einem denkbaren Superspreader-Ereignis? Eine Umfrage auf der Straße zeigt: Die Lippstädter sind eher entspannt. Zudem gibt's auf einer Themenseite den umfassenden Herbstwochen-Überblick. **» LIPPSTADT**

Sorge vor Corona oder Vorfreude auf die Kirmes? Die Lippstädter sind eher entspannt. FOTO: WISSING

Wo fehlen die Hilfsangebote?

Geseke – Wo drückt der Schuh? Das will der Pastoralverbund von den Geseker Bürgern wissen. Dabei geht es den Organisatoren eines Info-Treffens darum zu erfahren, wo Menschen Hilfe und Unterstützung benötigen. Gleichzeitig sind Menschen willkommen, die sich einbringen wollen, ohne gleich ein Ehrenamt für längere Zeit übernehmen zu müssen. **» GESEKE**

Prozess zur Raubserie fortgeführt

Erwitte/Lippstadt – „Mach mal schneller, sonst knall ich dich ab": Mit diesen eindrücklichen Worten soll ein junger Erwitter dem Überfall auf eine Lippstädter Spielhalle im Februar 2020 Nachdruck verliehen haben. Der zweite Prozesstag vorm Paderborner Landgericht gab somit einen Eindruck, wie skrupellos die Täter bei ihrer mutmaßlichen Raubserie vorgingen. **» ERWITTE/ANRÖCHTE**

Hammer Marius Prünte bricht Deutschlandrekord im Windschattenfahren

Marius Prünte aus Hamm hat den Deutschlandrekord im Windschattenfahren auf dem Fahrrad gebrochen. Der 31-Jährige erreichte auf dem Lausitzring hinter einem mit einer speziellen Kapsel präparierten Fahrzeug 166,2 Kilometer pro Stunde. Damit übertraf Prünte die bisherige Bestmarke aus dem Jahr 1950 um fast 12 Kilometer pro Stunde. Das nächste Ziel hat der Hammer bereits vor Augen: Er will es im August nächsten Jahres auf Tempo 300 bringen – und damit den Weltrekord knacken, der bei 296 Kilometern pro Stunde liegt. FOTO: DPA **» SPORT**

Münster jüngste Stadt in NRW

NRW – Münster ist die jüngste Stadt in NRW. Das Durchschnittsalter in der Universitätsstadt habe voriges Jahr 41,4 betragen, teilte der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) mit. Zweitjüngste Stadt ist Bonn (41,8 Jahre), auf Platz drei folgt Köln (42,0). Mit 46,3 Jahren hatte der Ennepe-Ruhr-Kreis den höchsten Altersschnitt. Das NRW-Durchschnittsalter lag bei 44,3 Jahren. Das entspricht unter den Bundesländern einem mittleren Wert. Nach GDV-Angaben zeigt sich die Alterung unter anderem an der Zahl der über 80-Jährigen: Ende 2020 lebten knapp 1,3 Millionen in NRW, fast doppelt so viele wie 1990. Ihr Anteil an der NRW-Bevölkerung liegt inzwischen bei sieben Prozent. Spitzenreiter ist Mülheim an der Ruhr: Rund jeder zwölfte Einwohner der Stadt habe diese Altersgrenze bereits überschritten. lnw

Johnson-Booster mit Biontech

Washington – Eine Auffrischungsimpfung mit den Vakzinen von Moderna oder Biontech/Pfizer funktioniert laut einer Studie offenbar auch nach einer Erstimpfung mit dem Vakzin von Johnson & Johnson. Probanden wiesen nach einer Auffrischungsimpfung mit den beiden mRNA-Impfstoffen sogar deutlich mehr Antikörper auf als nach einer weiteren Spritze Johnson & Johnson, erklärte das US-Gesundheitsinstitut NIH mit Blick auf die vorläufigen Ergebnisse. Gesundheitsrisiken durch die Kombination verschiedener Impfstoffe ergaben sich nicht. afp

SPORT LOKAL

Podestplatz knapp verfehlt

Die Stand Up-Paddler des WSC Lippstadt stellten sich bei den norddeutschen Wildwasser-Meisterschaften in Hildesheim erstmals der Konkurrenz. Im Doppelrennen starteten Marla Mertgen und Martin Küsel für den WSC, die den Großteil der Strecke knieend auf ihrem Board bewältigten. Am Ende verfehlten sie mit Rang vier einen Podestplatz nur knapp. **»SPORT LOKAL**

LOKALES

Akademie plant Auslands-Angebot

Lippstadt – Mehr als 80 000 Erzieher nehmen jährlich an Weiterbildungsangeboten der Lippstädter Kindergarten-Akademie teil. Die Gründer und Geschäftsführer Jochen Brode und Eike Hovermann haben jetzt einen Teil ihres Unternehmens (ebenso wie der Akademie für die Deutsche Wirtschaft) an Odewald KMU verkauft, bleiben aber an Bord und wollen mit den Kursen im europäischen Ausland expandieren. **» WIRTSCHAFT**

Die Gründer Jochen Brode und Eike Hovermann haben eine Beteiligungsgesellschaft an Bord geholt.

WETTER

13°/6°	11°/4°	13°/4°
Heute	Morgen	Übermorgen

Service-Nummer
02941 / 201-111

Was bremst die Energiepreise?

Experten fordern Ausgleich für den drastischen Anstieg

Berlin – Tendenziell soll Energie für mehr Klimaschutz nicht günstiger werden – darüber gibt es einen ziemlich breiten Konsens. Doch happige Preissteigerungen beim Heizen und Tanken lösen Sorgen aus. Die Forderungen nach Weichenstellungen, um die steigenden Kosten sozial abzufedern, sind vielfältig. Ein Überblick.

Wohngeld

Der Chef des Verbraucherzentrale Bundesverbands (vzbv), Klaus Müller, forderte eine Erhöhung des Wohngelds. Dies helfe zielgenau Menschen, die bedürftig sind, verteilt über die ganze Bevölkerung wäre es nicht finanzierbar. Auf die Höhe eines Aufschlags legten sich die Verbraucherschützer nicht fest. Es sollte ein genauer Blick darauf geworfen werden, wie sich die Preise im November entwickeln, sagte Müller. Mit „signifikanten Weitergaben" an die Kunden sei dann wohl im Dezember, Januar, Februar zu rechnen. Das Wohngeld ist ein staatlicher Mietzuschuss; auch Eigentümer, die ihre Wohnungen selbst nutzen, können es

Die Spritpreise sind auf Rekordjagd. FOTO: AFP

bekommen. Nötig seien zudem Regelungen, um Strom- und Gassperren auszusetzen, die bei säumigen Zahlungen drohen können, sagte Müller.

Steuererleichterungen und Rückerstattungen

Die Deutsche Umwelthilfe sprach sich dafür aus, die Stromsteuer auf das von der EU erlaubte Minimum zu reduzieren. Außerdem sollte die Ökostrom-Umlage verringert werden – mit Einnahmen, die der Staat aus dem CO_2-Preis erhält. In Deutschland sind seit Jahresanfang 25 Euro je Tonne Kohlendioxid (CO_2) fällig, das beim Verbrennen von Diesel, Benzin, Heizöl und Erdgas entsteht. Die Energieexpertin des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Claudia Kemfert regte eine „Pro-Kopf-Rückerstattung" der CO_2-Abgabe an. Dies würde vor allem Bezieher niedriger Einkommen entlasten.

Der Wohneigentümerverband Haus & Grund forderte die Regierung auf, die Steuern auf Gas unverzüglich um 50 Prozent zu senken. Zudem solle die CO_2-Bepreisung für die kommenden sechs Monate ausgesetzt werden. Saarlands Ministerpräsident Tobias Hans (CDU) schlug unter anderem vor, die Mineralöl- und Erdgassteuer zeitlich begrenzt zu senken. Überfällig sei auch eine dauerhafte Senkung der Stromsteuer, die derzeit 2,05 Cent pro Kilowattstunde betrage.

Sinkende Umlage

Die EEG-Umlage zur Förderung des Ökostroms sinkt im nächsten Jahr laut Medieninformationen offenbar deutlich – **von 6,5 auf 3,72 Cent pro Kilowattstunde**. Dazu trägt auch ein Milliardenzuschuss des Bundes bei. Eine Entwarnung bei den Strompreisen bedeutet das aber nicht. Unter anderem sind die **Beschaffungskosten**, die die Energieversorger für Strom zahlen müssen, **stark gestiegen**. dpa

Lohnsteigerung

Die Gewerkschaft Verdi gab „deutlich spürbare Reallohnsteigerungen" als Ziel für kommende Tarifrunden aus. Der Vorsitzende Frank Werneke sagte dem Redaktionsnetzwerk Deutschland: „Da die Preissprünge etwa für Lebensmittel, Energie und Benzin insbesondere Menschen mit geringeren und mittleren Einkommen betreffen, beinhalten unsere Tarifforderungen Mindestbeträge, die die Lohnsteigerungen für diese Beschäftigten überdurchschnittlich wirken lassen."

Energiewende

Kemfert erläuterte, steigende Preise für Rohöl, Erdgas und Kohle seien auch auf das Wiederanspringen der Konjunktur zurückzuführen. Grundsätzlich gelte aber: „Die Preise für fossile Energien sind das Problem. Wenn wir die Energiewende nicht ausgebremst hätten, hätten wir heute einen Anteil von erneuerbaren Energien von etwa 80 Prozent, was die Preise drücken würde." dpa

DIE KURIOSE NACHRICHT

Ansturm auf Urnen

Die Toten Hosen haben mit einem Angebot für ihre älteren Fans anscheinend einen Volltreffer gelandet. Die biologisch abbaubaren Urnen mit Band-Logo und Leitspruch „Bis zum bitteren Ende" waren in kürzester Zeit ausverkauft, wie Band-Manager Patrick Orth berichtete. Mittlerweile gibt es aber Nachschub der Bestattungsbehälter. Kosten pro Stück im Tote-Hosen-Online-Shop: 160 Euro. dpa

Kündigung für drei Erzieherinnen

Frauen wehren sich gegen Vorgehen des DRK Gütersloh

Gütersloh – Drei Erzieherinnen, die einen Fünfjährigen mehrfach minutenlang alleine in den Waschraum einer Kita eingesperrt haben sollen, sind fristlos gekündigt worden. Das DRK Gütersloh als Trägerin der Einrichtung in Borgholzhausen sei nach einem anonymen Hinweis auf pädagogisch unverantwortliches Verhalten gegenüber einem fünf Jahre alten Kind initiativ geworden, sagte DRK-Kreisvorstand Dennis Schwock am Donnerstag. Man habe die Vorwürfe, die sich auf einen Zeitraum von etwa zwei Monaten beziehen, intensiv geprüft und der Kita-Leiterin und zwei Mitarbeiterinnen danach gekündigt.

Aus Datenschutzgründen könne man keine genaueren Angaben machen. „Zweifelsfrei erwiesen ist zum jetzigen Zeitpunkt, dass die Ereignisse keinen sexuellen Hintergrund haben", hieß es in einer Mitteilung des DRK vom 6. Oktober. Strafanzeige habe der Träger nicht gestellt, ergänzte der Sprecher. Ihm sei auch keine Strafanzeige der Eltern oder von anderen Personen aus dem Kita-Umfeld bekannt.

Mutter war einverstanden

Laut WDR ist die Mutter des Jungen mit einem kurzzeitigen Einsperren einverstanden gewesen. Der Kita-Leiterin zufolge habe das Kind mehrfach gespuckt und geschlagen, hieß es in dem Bericht. Es habe aber auch zum pädagogischen Konzept gehört, den Jungen für friedliche Phasen zu belohnen, so die Leiterin.

Man habe nach dem anonymen Hinweis das Landes- und das Kreisjugendamt, die Stadt Borgholzhausen und die Kita-Eltern informiert, betonte Schwoch.

Gegen ihre Kündigungen wollten die Erzieherinnen klagen. Ihre Anwältin kritisierte das Vorgehen des DRK. Einige Kita-Eltern haben sich zudem laut WDR zusammengeschlossen, um die drei Frauen zu unterstützen. lnw

Merkel-Wachsfigur zieht um

Noch-Bundeskanzlerin Angela Merkel (67) ist als lebensgroße Wachsfigur in die Bremer CDU-Zentrale gezogen. Der Bremerhavener Gastronom und bekennende Merkel-Fan Alexis Vaiou (42) hatte die Figur in Originalgröße für rund 10 000 Euro in China fertigen lassen. Am Donnerstag übergab er sie der CDU in der Hansestadt. Ursprünglich sollte die Merkel-Figur in Vaious Restaurant eine dauerhafte Heimat bekommen. Doch nachdem einige junge Gäste nach zu viel Alkoholgenuss respektlos mit der Figur umgegangen seien, habe er sich umentschieden. FOTO: DPA